





JOHTIME

Der Adler-Express

Wetter Homburg

Fr.	Sa.
	
27° 11°	27° 12°
So.	Mo.
	
31° 16°	35° 17°

Projektwoche

Homburg. Von Montag, 11.07.22 bis Freitag, 15.07.22 fand am Gymnasium Johanneum erstmalig eine Projektwoche für die Klassenstufen 5-7 statt. Schülerinnen und Schüler erarbeiteten in über 20 Projektgruppen die unterschiedlichsten Themen. Erfahren Sie mehr zu allen Projekten ab Seite 2.

Direktor im Interview

Lesen Sie das spannende Interview mit unserem Schulleiter Herrn Schales zur Projektwoche ab Seite 26.

Sommerferien-Countdown

Noch **7** Tage!



Projektwochenzeitung

In der folgenden Ausgabe werfen wir, die Redaktion der **JohTime**, einen Blick hinter die Kulissen der Projektwoche. Wir informieren Sie exklusiv über alle Projekte, über Fakten und Inhalte sowie über Klatsch und Tratsch aus dem Johanneum. Während sich alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 mit Projekten zum Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigten, arbeitete die Klassenstufe 6 in Projekten zum Thema „Sprachen verbinden Menschen“. Klassenstufe 7 beschäftigte sich mit dem Speyrer Dom und unternahm in diesem Zusammenhang sogar eine Exkursion nach Speyer.

Unser Projekt bestand darin, diese Projektwochenzeitung zu erstellen. Wir interviewten Mitschülerinnen und Mitschüler aus anderen Projekten, schossen Fotos und gestalteten die nachfolgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre JohTime-Redaktion





Königskerze



Schwarze Flockenblume



Oregano

KLASSENSTUFE 5

Kochen mit Wildkräutern

Schon am ersten Tag wurden bei dem Projekt der 5. Klasse „Kochen mit Wildkräutern“, das von Frau Golz geleitet wurde, fleißig Kräuter gesammelt und daraus leckere Dinge zubereitet, wie zum Beispiel: Tee aus Lavendel, Kräuterbutter mit Brot, was mit Genuss verspeist wurde. Außerdem wurde ein Kalender hergestellt, in dem Kalender ging es darum, wann verschiedene Kräuter zum Verzehr bereit sind. Viele der Kinder fanden es sehr interessant. Ein sehr tolles Projekt!



Kapuzinerkresse



Projektgruppe bei der Bearbeitung eines Kräuterkalenders



Big Five: Massenaussterben früher und heute

Im Projekt „Big Five“, das von Herrn Onderka geleitet wurde, informieren sich die Schülerinnen und Schüler über die fünf größten Massenaussterben der Geschichte. Viele der Schüler fanden es sehr informativ. Jeder wurde in eine Gruppe eingeordnet, die sich je um eines der „Big Five“ kümmert.

Definition „Big Five“

Als die Big Five, auf deutsch die „Großen Fünf“, bezeichneten Großwildjäger früher fünf bestimmte Tiere in Afrika. Es waren Elefant (in erster Linie der Steppenelefant), Nashorn (das Spitzmaulnashorn, die aggressivere und früher häufigere Art, oder das größere Breitmaulnashorn), Kaffernbüffel, Löwe und Leopard.



Gruppenmitglieder arbeiten an ihren Projekten

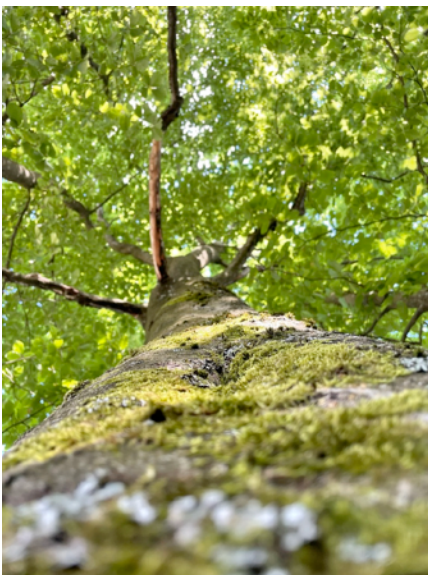


Fossilien

Bedrohung unserer Schulumgebung



Bäume am Johanneum



Die Gruppe mit dem Thema "Bedrohungen unserer Schulumgebung" erkundete unter der Leitung von Frau Christmann unsere „grüne Schule“ und schaut, welche Gemeinheiten wir der Natur zufügen, bewusst und unbewusst. Sie beobachteten die Natur, um sie besser zu verstehen und etwas zu lernen, damit sie erhalten bleibt. Von ihnen konnten wir leider kein Interview bekommen, weil die Gruppe meistens unterwegs war.



Gruppenmitglieder sammeln Müll auf dem Schulhof



Logo „Grüne Schule“



Selbstgestaltete Beutel

Wie Kleidung Klima wandelt

In dem Projekt „Wie Kleidung Klima wandelt“, das von Frau Apfelbacher geleitet wird, lernen die Schülerinnen und Schüler wie man nachhaltig mit alter Kleidung umgeht, z.B. wollen sie sich an Upcycling versuchen und einen Unverpacktladen besuchen. Dazu haben sie ein Infoplatz erstellt.

Außerdem beschäftigten sie sich mit der Frage, wo CO₂ und andere Schadstoffe in der Kleidungsproduktion entstehen. Darüber hinaus gestalteten sie in Einzelarbeit Taschen mit Sprüchen, die auf den Klimawandel aufmerksam machen sollen.



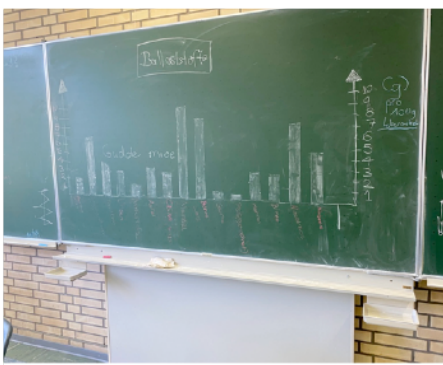
Gesundheit und Ernährung



Gesundes Frühstück



Gruppenmitglieder

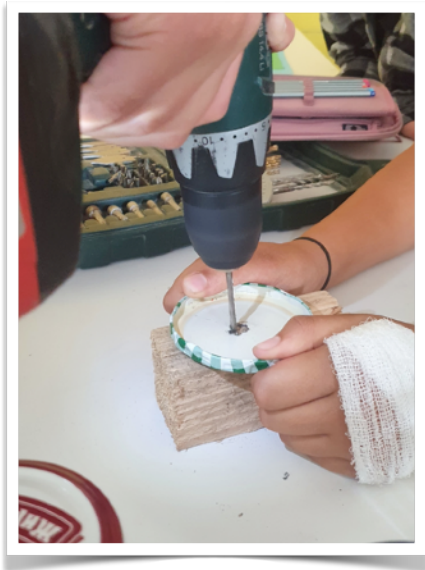


Tafelbild „Ballaststoffe“

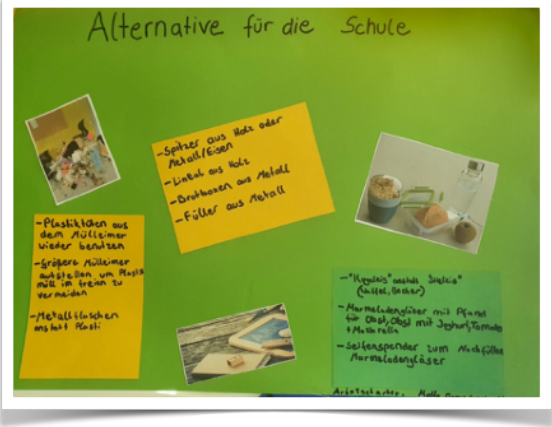
Das Projekt „Gesundheit und Ernährung“ wird von Herr Schorr geleitet, in diesem Projekt beschäftigten sich die 5. Klassen mit der Gesundheit und einer gesunden Ernährung. Dieses Projekt kann für viele sehr lehrreich sein, weil sie so lernen können, wie sie sich richtig ernähren. Um zu wissen, wie man ein gesundes Frühstück macht, haben sie am Donnerstag ein Frühstück veranstaltet.

Plastikfrei und unverpackt

Die Schülerinnen und Schüler, die in dem Projekt „Plastikfrei und unverpackt“ waren, waren am ersten Tag schon fleißig. Sie haben auf dem Pausenhof viel Plastik gefunden und danach entsorgt. Nach so vieler Arbeit muss man sich etwas gönnen. Nach einer 10-Minuten-Wanderung haben sie sich alle ein Eis verdient. Maximiliana Glock (5c) ist in dieses Projekt gegangen, weil sie es spannend findet und sie wollte was Gutes für die Umwelt tun.



Gruppenmitglieder erstellen nachhaltige Gefäße





Sport in der JohArena

Fit dank Sport



Die Gruppenteilnehmer, die das Sportabzeichen ablegten

Die Kinder des Projekts „Fit dank Sport“ haben das Projekt gewählt, da sie gerne Sport machen und das Sportabzeichen ablegen wollen. Die Projektleiter (Herr Buchheit, Herr Wemmert und Herr Klein) messen z.B wie weit sie springen oder wie lang sie laufen. Am Mittwoch, den 13. Juli '22 ging die Gruppe ins Schwimmbad, um dort viele Bahnen zu schwimmen.



Upcycling - die Kunst der Wiederverwertung



In dem Projekt „Upcycling“ wurden aus alten Dingen neue erstellt oder sogar verschönert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen damit die Umwelt verändern. Sie brachten alte Sachen, wie z.B. Weinflaschen von Zuhause mit und besprühten, bemalten oder schmückten sie in der Schule mit Wolle oder anderen Dingen. Außerdem stellten sie noch Hocker aus Röhren her und folierten sie auch.



Definition Upcycling

Beim „Upcycling“ werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Im Gegensatz zum „Downcycling“ kommt es bei dieser Form des Recyclings zu einer stofflichen Aufwertung. Die Wiederverwertung oder Nachnutzung von bereits vorhandenem Material reduziert die Verwendung von Rohstoffen.



Upcycling-Produkte



Gruppenmitglieder

KLASSENSTUFE 6

Wie sprechen du und dein Computer miteinander?

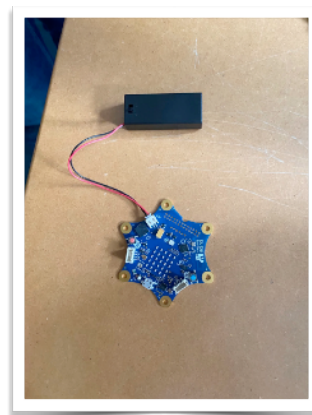
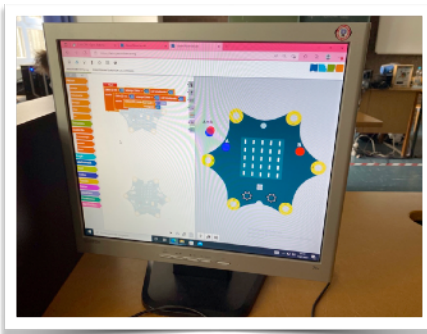
Die Gruppe mit dem Thema: "Wie sprechen du und dein Computer miteinander?" lernt, wie man mit einem vereinfachten Programm programmiert, sie verwenden dabei Bausteinnutzung in dem Programm „Calliope" die Programmier-Codes darstellen, sie nutzen dieses Programm, um ein kleines Gerät zum Funktionieren zu bringen. Jeder muss das kleine Gerät programmieren und am Schluss die Funktionen des Gerätes vorstellen.

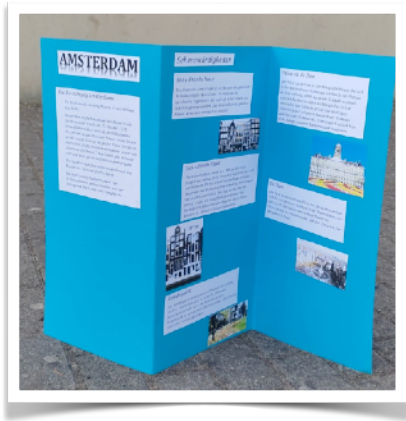


Die Gruppenmitglieder der Computer-Gruppe hatten sehr viel Spaß, denn sie nutzten nicht nur eine Programmier Webseite, sondern konnten auch „scratch“ nutzen und haben mehr kreative Ideen gehabt wie tanzende Pferde, Amongus... oder... mehr tanzende Tiere mit lauter Musik.

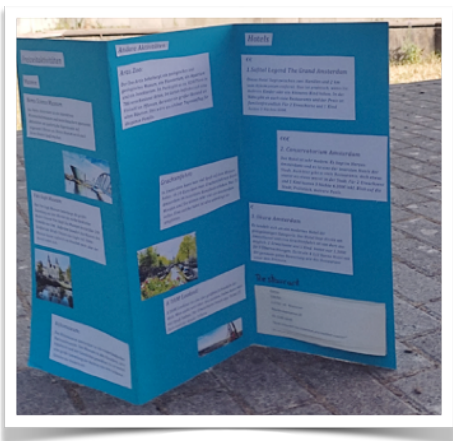


Ein Schüler programmiert "scratch"





In dem Projekt "Reiseführer zu den Metropolen Europas" werden, wie der Name schon sagt, unter der Leitung von Frau Lea Becker, Reiseführer zu den Metropolen Europas gestaltet. In kleinen Gruppen oder alleine habe sich die Schülerinnen und Schüler für eine Metropole entschieden, die ihr Interesse geweckt hat und über die sie mehr erfahren wollen. So fanden sie z.B. über die Sehenswürdigkeiten, Freizeitaktivitäten und Entstehung der ausgewählten Stadt spannende Informationen und konnten so einen gelungenen Reiseführer entwickeln.



Beispiel eines Reiseführers

Reiseführer zu den Metropolen Europas

Wir haben zwei Schülerinnen ein paar Fragen zu dem Projekt gestellt:

Warum habt ihr euch für das Projekt entschieden ?

Wir haben uns für dieses Projekt entschieden, da wir uns für die Metropolen Europas interessieren und mehr darüber erfahren wollten.

Für welche Stadt habt ihr euch entschieden und warum?

Wir haben die Stadt Amsterdam ausgewählt, weil wir sie sehr schön finden und schon dort waren, doch nie Zeit hatten, wirklich etwas über die Stadt zu erfahren.

Was hat euch bis jetzt am meisten Spaß gemacht?

Der Podcast macht uns bis jetzt am meisten Spaß .



Gruppenmitglieder während der Recherche



Spiele verbindet: Landestypische Sportspiele in Europa

Im Sportspiele Projekt von Herrn Huber geht es jeden Tag sehr sportlich zu. Am Mittwoch spielte das Projekt das Spiel **Hornussen**. **Hornussen** ist eine Schweizer Mannschaftssportart, der in einigen Kantonen des Schweizer Mittellandes betrieben wird, hauptsächlich im Kanton Bern. Das Spiel besteht für die schlagende Mannschaft darin, eine Kunststoffscheibe (den «Hornuss» oder kurz «Nouss») so weit wie möglich zu schlagen. Die gegnerische Mannschaft versucht, den anfliegenden Nouss so früh wie möglich, spätestens jedoch vor dem Auftreffen am Boden des Spielfeldes, mit einer flachen Abfangschaufel (der «Schindel») zu stoppen. Vielen macht es sehr viel Spaß, jeden Tag etwas Neues ausprobieren, außerdem macht es auch sehr viel Spaß, zu zuschauen!

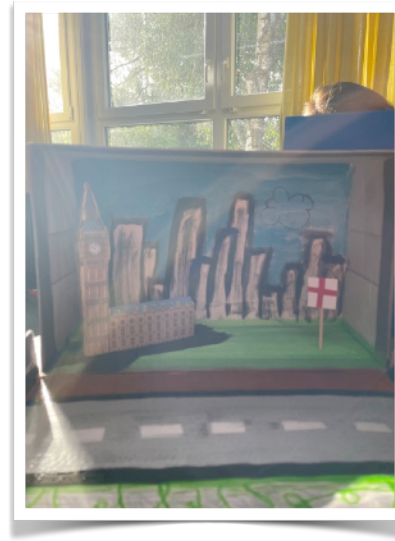
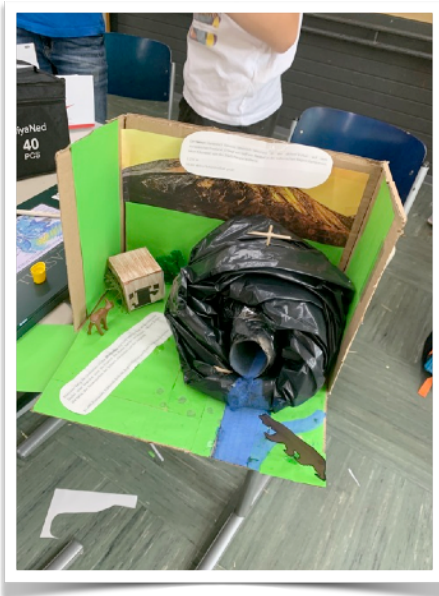


Sport in der JohArena



Nach dem Spiel in der JohArena

Europa im Schuhkarton



London im Schuhkarton



„Schmuggler-Bucht“

Die Schülerinnen und Schüler, die sich für das Projekt „Europa im Schuhkarton“ von Frau Geimer entschieden haben, erstellten sich einen Ort in Europa ihrer Wahl. Antonia Elisabeth Burgwedel (6eu) hat sich für das Land Griechenland und den Ort die „Schmuggler-Bucht“ entschieden, da ihr der Ort sehr nahe liegt. Sie hat vor allem das Projekt gewählt, weil sie es entspannend findet, zu basteln nach dem anstrengenden Unterrichtsjahr. Ihr macht es auch Spaß, sich gegenseitig zu helfen. Ihr Kunstwerk macht sie mit Pappmaché und Baukleister, sie hat das Pappmaché so geformt wie Berge, die sie am Ende grau anmalte.

Sehenswürdigkeiten Europas aus Pappmaché

Dieses Projekt, das von Frau DuCharme und Frau Klein geleitet wurde, beschäftigte sich mit den Sehenswürdigkeiten aller Welt. Egal ob Eiffelturm, Stadtmauer von Dubrovnik oder Big Ben. Diese Sehenswürdigkeiten werden aus Draht von der Schule, Kleister und Zeitung von zuhause gebastelt. Die am häufigsten ausgesuchte Sehenswürdigkeit ist der Eiffelturm in Paris. Zwar haben viele dieses Projekt nur gewählt, weil sonst alles besetzt war, aber jetzt finden sie es interessant und sie werden die hoffentlich fertigen Modelle am Freitag präsentieren. Die Modelle werden zusätzliche mit einem Steckbrief präsentiert.



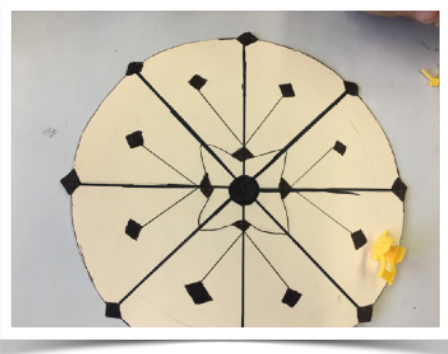
Pappmaché-Modelle



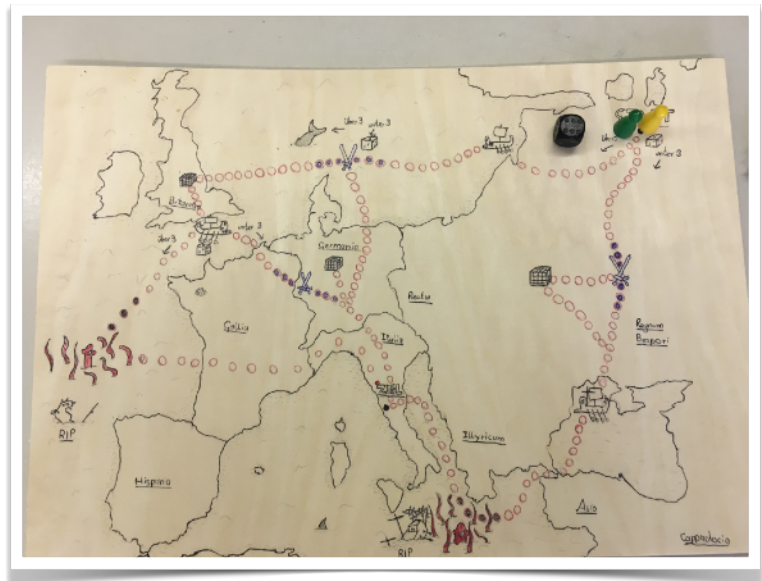
Tower Bridge (London)

Auf den Spuren der Römer

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Spuren der Römer“ haben das Projekt gewählt, da sie die Länder Griechenland und Rom mögen. Sie finden, dass Geschichte ein sehr wichtiges und spannendes Fach ist. Sie haben am Montag, den 11 Juli '22 einen Wissensfilm von Terra x geschaut. Innerhalb der Projektwoche soll jede Gruppe ein Spiel vorbereiten (z.B Activity).



Selbst gestaltete Spiele



Selbst hergestelltes Brettspiel



Das Projekt „Kulinarische Küche“, das von Frau Hoffmann geleitet wird, beschäftigt sich mit leckeren Gerichten aus 8 verschiedenen Ländern in Europa.



Frau Hoffmann und ihr Team



Produkte des Projekts



Kulinarisch- experimentelle Reise durch Europa

Zu weiteren Informationen haben wir Joelle König, Jette Bahlmann und Allegra Messina (alle aus der Klasse 6d) interviewt. Zuerst interessierten wir uns dafür warum sie genau dieses Projekt gewählt hatten.

Joelle: Ich mag kochen und liebe es, neue Rezepte auszuprobieren. Auch wenn ich lieber backe, habe ich das perfekte Projekt für mich gefunden.

Jette: Ich habe das Projekt gewählt, da ich es mag, neue Rezepte zu kochen und auszuprobieren, danach verkostete ich sehr gerne die leckeren Gerichte.

Allegra :Da ich das Kochen großartig finde und neue Rezepte ausprobieren möchte, habe ich das Projekt gewählt. Die nächste Frage war wie sie das Projekt finden.

Joelle: Ich finde das Projekt sehr gut. Ich freue mich auf das weitere Kochen und Experimentieren mit Gewürzen.

Jette: Mir gefällt das Projekt sehr gut, da erstens meine Klassenlehrerin das Projekt leitet, ich Vieles lernen kann und ich neue Leute aus den Parallelklassen kennenlernen kann.

Allegra: Generell gefällt es mir sehr gut, weil ich viele Gewürze neu kennenlerne und ich neue Rezepte kochen kann. Ich finde es nur schade, da wir nur Gerichte aus Ländern in Europa kochen können und ausprobieren können. Die allerletzte Frage war, was sie am Ende der Woche erreichen wollen.

Joelle: Wir wollen diese Woche 8 verschieden Gerichte zu europäischen Ländern kreieren. Die Länder sind Spanien, Italien, Griechenland, Deutschland, Polen, Russland, Frankreich und England.

Jette, Allegra: Am Ende der Woche werden wir die Bilder der Gerichte an eine Pinnwand mit den Ländern hängen.



Gruppenmitglieder erarbeiten ein Konzept



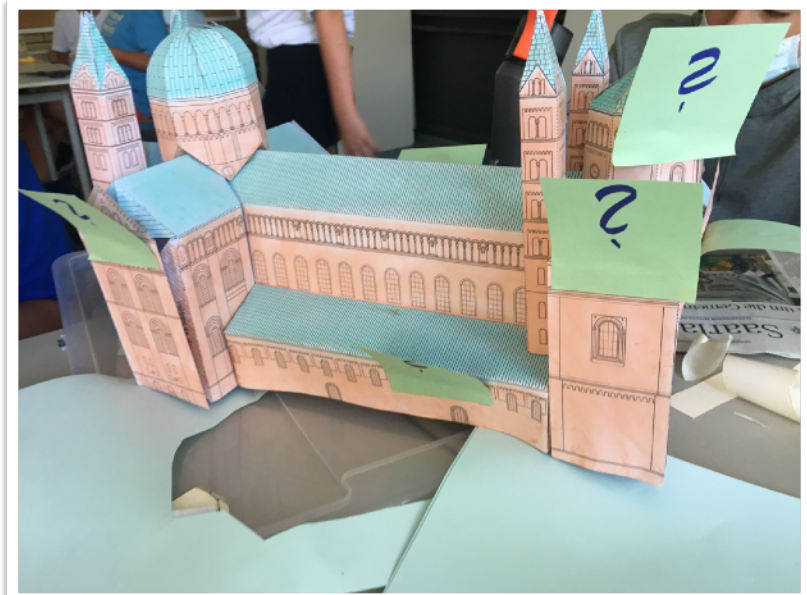
Entstehung des Modells

KLASSENSTUFE 7

Vom Keks zur Kirche

Im dem Projekt von Frau Klenner und Frau Habererbick „Vom Keks zur Kirche“ wurde schon an den ersten zwei Tagen schnell und produktiv gearbeitet. Bei diesem Projekt ist sehr viel Kreativität gefragt, denn in dem Projekt wurde eine Miniatur des Doms gebaut. Dies bestand aus Süßigkeitenverpackungen. Die Süßigkeit wurden vorher mit Genuss verzehrt.

Am Wandertag ist die siebte Klassenstufe nach Speyer gefahren und hat den Dom besichtigt. Sie haben sich genauere Infos aufgeschrieben, um ihr Projekt bzw. ihr Nachbau gut umzusetzen.



Modell des Speyrer Doms aus Verpackungen

Podcasting - Geschichte mal anders



Definition „Podcast“

Ein Podcast ist eine Serie von meist abonmierbaren Mediendateien im Internet. In der Regel werden Podcasts über sogenannte Podcast-Apps wie Spotify, Apple Podcasts bzw. Google Podcasts abgerufen.



In dem Projekt „Podcasting – Geschichte mal anders“ beschäftigten sich 7er Klassen mit der Geschichte des Königs und dem Papst. Zu dem Thema haben wir Gloria befragt, wir haben sie gefragt, weshalb sie dieses Projekt gewählt hat und ihre Antwort darauf war: „Ich bin in dieses Projekt gegangen, weil in dem anderen leider kein Platz mehr war.“

Wir haben sie auch gefragt, was sie erreichen wollen und ihre Antwort war:

„Wir wollen damit erreichen, andere über den Konflikt zu informieren.“ Zudem haben wir gefragt, wo man den Podcast hören kann und man kann ihn wahrscheinlich am Freitag hören.



Gruppenmitglieder

Der Domnapf und das Kirchenasyl



Frau Buchinger und die Gruppenmitglieder

Alle 7er machten eine Reise zum Dom an den Domnapf. Über diesen recherchieren sie im Projekt „Der Domnapf und das Kirchenasyl“ unter der Leitung von Frau Buchinger. Am Ende der Projektwoche werden die Teilnehmer einen Vortrag halten. Während des Besuchs bekamen sie eine lange und detailreiche Führung durch den Dom. Am Ende bekamen sie auch noch Zeit, etwas selbst in Speyer in 3er Gruppen zu unternehmen.



Erarbeitung eines Konzepts



Domnapf vor dem Dom in Speyer

Ornamente romanischer Kirchen



Das Projekt „Ornamente romanischer Kirchen“ wird von Frau Ungefehr-Kortus geleitet. Die Schülerinnen und Schüler aus der 7. Klasse beschäftigten sich mit Ornamenten aus der Romantik. Sie haben sich zuerst mit dem Thema allgemein auseinandergesetzt und haben angefangen, die Ornamente auf Pappe und Tapetenrolle darzustellen. Darunter sind Wandornamente, Fensterornamente und Säulenornamente. Zu den angefertigten Ornamente wurden am Donnerstag auch noch Info-Plakte erstellt.

Was ist ein Ornament?

Ein Ornament ist ein oft abstraktes Muster, das sich meist wiederholt. Ornamente finden sich oft auf Bauwerken wie z.B. Kirchen.



Selbstgestaltete Ornamente

Wir bauen uns das Domportal



Vielen Schülerinnen und Schülern in der 7. Klasse macht es Spaß, kreativ mit Ton zu arbeiten. Im Projekt „Wir bauen uns das Domportal“ von Herr Engel wurden mit vielen Materialien Kunstwerke, die von dem Domportal abstammen, in Miniaturmodellen nachgebaut. Leighaire Julie-Joon Schmitt hat dieses Projekt gewählt, weil sie das Fach Kunst liebt.



Portal des Speyrer Doms



Mysterium Dom



Definition „Escape Room“

Kleine Personengruppen werden beim Live **Escape Game** gemeinsam in einem Raum oder in mehreren Räumen eingesperrt und müssen ihr Gefängnis innerhalb einer vorgegebenen Zeit (zumeist 60 Minuten) mit Hilfe der darin versteckten Hinweise und Gegenstände wieder verlassen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Projekt „Mysterium Dom“ von Frau Ziehl erstellten sich virtuell einen Escape Room, in dem sie in einem virtuellen Raum selbst gestaltete Rätsel versteckten. Damit sie eine kleine Vorlage hatten, waren sie am Wandertag (12. Juli) im Speyrer Dom, um sich die Räume Vorort anzuschauen, damit sie sich ein besseres Bild machen konnten, wie sie sich ihren Raum vorstellten. Marie-Jolie Friedrich sagte, dass sie es liebt, Escape Rooms zu erstellen und selbst durchzuführen.

Für ungefähr 9 Kinder war „Mysterium Dom“ das ansprechendste Projekt, was es gab, sie finden es cool, Escape Rooms durchzuführen und zu lösen. Sie erstellten auf einem Computer einen virtuellen und eigenen Escape Room, wobei sie viel Spaß hatten. Tom Lens (7b) hat sich am zweiten Tag früh morgens schon ein Rätsel gemacht, was tatsächlich schwer zu lösen war. Marie-Julie Friedrich hatte ebenfalls schon am zweiten Tag vier Räume erstellt.



Schüler erstellen einen Escape Room

Kirchweihe/ Kirmes

Definition Kirmes

Unter „Kirmes“ versteht man die Einweihung einer Kirche (Kirchweihe) sowie einen Jahrmarkt. Heutzutage bezeichnet der Begriff ein Volksfest bzw. einen Jahrmarkt.



Kirmes früher



Kirmes heute

In diesem Projekt von Frau Olbrich beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler aus der 7. Klasse mit der Kirmes von früher und möchten am Freitag Limonade, Kräuter und Backstände präsentieren. Für weitere Informationen haben wir Mia, Aayanah und Lillian (siehe Foto) interviewt. Wir haben sie gefragt, wie sie das Projekt finden.

Sie finden es sehr interessant. Zudem haben wir sie gefragt, was sie erreichen möchten und sie möchten Spaß haben und ein gutes Ergebnis für den Präsentationstag erzielen. Am meisten gefällt es ihnen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Auch die Fahrt zum Dom in Speyer war ein Highlight.





Über 400 Jahre altes Gesangbuch



Gruppenmitglieder



Modell einer Pop-Up-Kirche

Der Dom zu Speyer von seiner musikalischen Seite

In dem Projekt "Der Dom zu Speyer von seiner musikalischen Seite", das von Herr Brill geleitet wird, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Glocken des Speyrer Domes. Dazu beantworteten sie unter anderem die Fragen, wie teuer die Glocken sind und wie sie gebaut wurden.

Sie beschäftigten sich außerdem noch mit den Orgeln, z.B. wie groß die Orgeln sind und wer sie gebaut hat.

Außerdem gingen sie dem Thema „Gesang im Dom“ auf dem Grund, dazu haben sie eine Kopie eines über 400 Jahre alten Gesangbuchs.

Pop-Up-Kirchen

Im Projekt „Pop-Up-Kirche“ (Projektleitung: Herr Raquet) passiert Vieles: es wird gemalt, gefaltet, geschnippelt und geklebt, entweder nach Vorlage oder nach eigener Kreationen aus Papier. Die Projektergebnisse werden am Freitag vorgestellt.

Interview mit Schulleiter

Teil I



Schulleiter Oliver Schales



Heutiges Schullogo



Aula heute

Herr Schales hat uns in einem Interview am 13.07.22 Rede und Antwort gestanden:

Was hat sich bei Ihnen durch Corona geändert?

Mehr Verantwortung, mehr Krisenmanagement, mehr Zusammenhalt, mehr Kreativität Wertschätzung der Gesundheit

Wie viele Anrufe bekommen sie am Tag?

Einige, viel mehr als 50 (Frau Seegmüller sagt: „locker“)

Wie lang sind Sie in der Schule?

Eigentlich lebt er in der Schule nach dem Motto „Wir leben Schule“, manchmal morgens um 4 und am Abend komme ich spät nach Hause, aber wenn man liebt, was man macht, muss man ja nie mehr arbeiten. Im Durchschnitt sind es ca. 70 Stunden in einer Woche.

Wie geht es Ihrem Vater in Afrika?

Es geht ihm gut, er ist 84 Jahre alt und lebt in seiner Rente in Simbabwe.

Wie viele Termine haben Sie am Tag?

Es ist unterschiedlich. Es geht aber von morgens bis abends, eigentlich in jeder Stunde mindestens ein Termin.

Warum gibt es keine Schüler-Zeitung?

Gute Frage. Ich würde jede Initiative für eine Schülerzeitung unterstützen. Beachtet, dass heute Vieles an Informationen auf unserer Homepage steht oder in der schul.cloud, bei Instagram oder im Info-ABC zu finden sind.

Wie sah die Schule früher aus, haben sie Bilder?

Wie war der Ablauf der Einschulung?

Die Schüler waren Internatsschüler, bis zu 200. Es waren nur Jungs, später Mädchen, externe Schüler und interne Schüler. Nach der Schließung des Internats wurde es erst zu einer Ganztagschule.

Interview mit Schulleiter

Teil 2

[...]

Wann wurden sie eingeschult?

1975. Mein Abitur habe ich 1984 abgelegt mit der Note 2,2.

Wer war der Schulleiter?

Der erste war der Pater Springob und der zweite war Pater Gahlen.

Wie sah ein normaler Tagesablauf aus?

Ähnlich wie heute, auch die Schulzeiten waren ähnlich. Jedoch gab es samstags Unterricht, dafür war nachmittags immer frei.

Waren Mädchen und Jungs getrennt?

Ja.

Welche Fächer gab es? Die gleichen wie heute?

Griechisch gab es, dafür kein Informatik.

Wie viele Klassen gab es?

In Spitzenzeiten über 1000 Schüler oder sogar mehr.

Was war Ihr Lieblings Fach?

Deutsch und Sport.

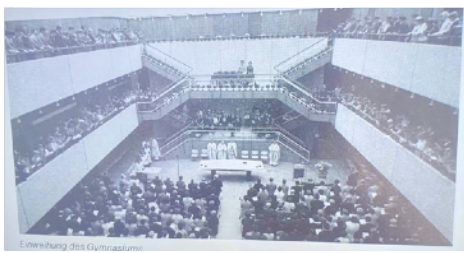
Wir danken Ihnen für das Interview!



Die ersten Sextaner



Baubeginn des Johanneums



Einweihung des Johanneums



Johanneum von oben

Info Fahrtenwoche

In der Zeit, in der die Unterstufe Projektwoche hatte, fuhren die Mittelstufe und Oberstufe auf Klassen- oder Kursfahrt.



Gruppenfoto Münster



Gruppenfoto Altenmark

Gastbeitrag: Münster

Dazu haben wir **Leni Grieser** (Schülersprecherin des Johanneums) interviewt:

Wo seid ihr hingefahren ?

Leni: „Wir sind nach Münster gefahren.“

Was macht ihr in Münster ?

Leni: „ Wir haben verschiedene Museen besucht, eine iPad Stadt-Rallye gemacht, wir sind in den Movie-Park gefahren, gehen shoppen, fahren E-Roller und wir fahren am Freitag nach Köln, den Dom besuchen und das Schokoladenmuseum.“

Wie gefällt es dir in Münster ?

Leni: „Mir gefällt es sehr gut , aber mir tut von dem vielen Laufen alles weh.“

Gastbeitrag: Altenmark

Außerdem haben wir einen Schüler aus der **8. Klasse** interviewt:

Wo seid ihr hingefahren ?

Wir sind in Altenmark im Ennstalerhof, in Österreich.

Was macht ihr dort?

Wir hatten z.B. eine Führung durch die Altstadt von Salzburg, wo wir ein paar Sehenswürdigkeiten gesehen haben. Es war sehr interessant, auch mehr über die Geschichte der Stadt zu erfahren.

Gefällt es dir bisher?

Ja, es gefällt mir bisher, ich finde es gut, dass wir trotz Corona eine Klassenfahrt machen und auch dass wir mehr über die Stadt erfahren.

Was hat dir nicht gefallen?

Bisher eigentlich nichts. Mir gefällt es in Salzburg.

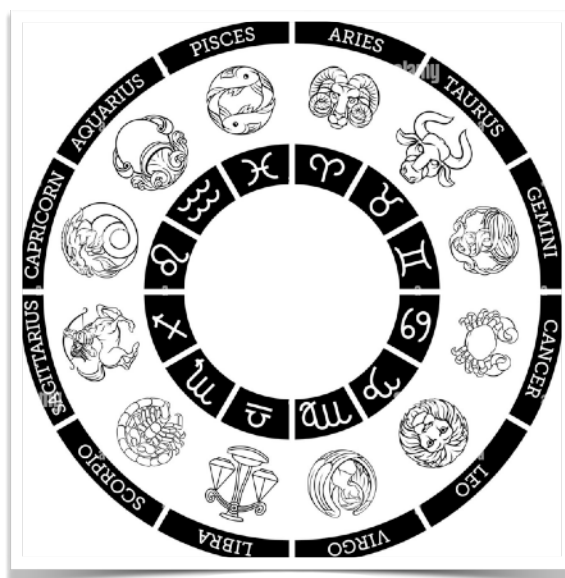
WITZE

- ◆ Sagt die 0 zur 8: „Schicker Gürtel!“
- ◆ Verkehrskontrolle. Der Polizist: „Haben Sie etwas getrunken?“ – Autofahrer: „Nein.“ – Polizist: „Sollten Sie aber! Mindestens 2 Liter am Tag.“
- ◆ „Deine Zähne sind wie Gelsenkirchen und Duisburg!“ – „Häh?“ – „Noch Essen dazwischen.“
- ◆ „Was machen Sie beruflich?“ – „Ich bin Zauberer.“ – „Und was für Tricks können Sie?“ – „Ich zersäge Menschen.“ – „Ach, haben Sie denn auch Geschwister?“ – „Ja, zwei Halbschwestern.“
- ◆ Freitagabend. „Schatz, sollen wir uns ein schönes Wochenende machen?“ – „Klar!“ – „Klasse, dann bis Montag!“
- ◆ Dingdong. „Guten Tag, wir sammeln fürs Kinderheim. Haben Sie etwas abzugeben?“ – „Kinder - kommt mal her!“
- ◆ Ich würde ja gerne ein paar Kilos verlieren. Aber ich verliere nie. Ich bin ein Gewinner!“
- ◆ „Siri, warum sind Frauen so komisch zu mir?“ „Mein Name ist Alexa!“



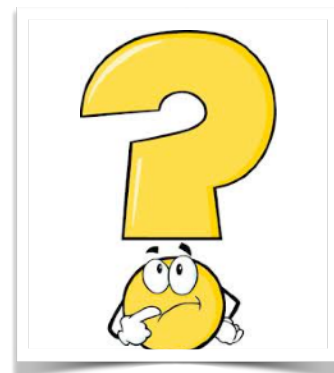
HOROSKOP

- ♦ Widder : Ab Dienstag läuft alles wie am Schnürchen.
- ♦ Stier : Jemand möchte ihr Herz erobern.
- ♦ Zwilling : Sie landen einen Volltreffer.
- ♦ Krebs : Bald haben sie freie Sicht.
- ♦ Jungfrau : Sie sind der große Friedensstifter.
- ♦ Waage : Ihr Motto für nächste Woche: „Geht nicht, gibt's nicht.“
- ♦ Skorpion : Tage voller Liebe erwartet Sie.
- ♦ Schütze : Lassen Sie diese tollen Chancen nicht ungenutzt.
- ♦ Steinbock : Sie werden zum großen Gewinner.
- ♦ Wassermann : Sie haben allen Grund, optimistisch zu sein.
- ♦ Fische : Die Liebe lässt ihr Herz schneller klopfen.



RÄTSEL

		8						
4	9		1	5	7			2
		3			4	1	9	
1	8	5		6			2	
				2			6	
9	6		4			3		
				7	2			4
	4	9		3			5	7
8	2	7			9		1	3



O	T	M	M	I	T	S	C	H	Ü	L	E	R
N	X	E	W	A	E	B	G	J	L	O	Ä	H
L	F	S	H	I	N	T	E	R	V	I	E	W
O	J	Ä	M	Z	H	I	A	S	Ü	T	C	B
P	X	Y	A	T	O	P	R	O	J	E	K	T
A	Q	W	R	T	I	S	Ü	C	Z	L	A	Z
D	Z	A	J	H	I	Ü	C	T	O	B	W	L
Q	E	G	B	I	U	K	A	T	D	F	P	M
F	I	E	O	B	T	S	D	L	O	M	Ü	P
J	T	M	Ö	U	T	B	O	E	P	W	Ü	I
T	U	Z	A	C	P	Ü	G	H	I	F	S	Q
Z	N	B	L	H	E	V	W	R	Ü	T	D	I
R	G	I	Ü	H	Z	A	E	E	O	M	A	P
O	D	R	E	P	O	R	T	E	R	J	Ü	W
A	C	H	W	T	H	Z	O	Ü	A	T	M	R

TIPPS & TRICKS

Heute: Tipps für die Sommerferien:

- ◆ Ins Kino gehen
- ◆ Einen Film- oder Spieleabend machen
- ◆ Ein Lagerfeuer mit Stockbrot
- ◆ Bowling spielen
- ◆ Im Garten zelten
- ◆ Einen Flohmarkt besuchen
- ◆ Freibad oder Badesee besuchen
- ◆ Im Garten arbeiten
- ◆ Ein Modellflugzeug bauen und fliegen lassen
- ◆ Beeren oder Kirschen pflücken und Marmelade kochen
- ◆ Eine Schnitzeljagd machen
- ◆ Einen Ort besuchen, an dem man noch nicht war
- ◆ Tiere beobachten
- ◆ Eine alte Burgruine oder ein Schloss besichtigen
- ◆ Umgebung fotografieren und ein schönes Fotobuch gestalten



Meine eigenen Ideen:

- ◆
- ◆
- ◆
- ◆



TYPISCHE LEHRERSPRÜCHE

In English,
please!

Kann ich auf
die Toilette gehen?
Ich weiß nicht, ob du
kannst, aber du
darfst!

Es sind 200! 200
was? Äpfel, Birnen,
Bananen?

Ich
beende den
Unterricht, nicht
der Gong

Man hört euch bis
in den Flur!

Privatgespräche
bitte in der Pause!

Das, was ihr nicht
schafft, ist
Hausaufgabe!

Wo ist das
Klassenbuch?

Ich hatte so
viele Arbeiten zu
korrigieren, da habe
ich eure nicht
geschafft!

Warum hast du die
Hausaufgaben
nicht?

Das ist jetzt schon
der 3. Strich.
Hausaufgabenheft
auf mein Pult!

Mütze vom Kopf!

Wer hat
Tafeldienst?

Nicht kippln!

Für mich ist es
auch die letzte
Stunde!

DER LEHRER
BEENDET
DEN
UNTERRICHT



TYPISCHE SCHÜLER-AUSREDEN

Mein Hund hat die Hausaufgaben gefressen.

Mein Fahrrad hat einen Platten!

Mein Meerschweinchen ist gestorben!

Der Busfahrer ist krank.

Ich habe eine schlimme Allergie.

Ich habe verschlafen!

Ich habe mein Heft bei meiner Oma vergessen.

Ich dachte, wir sollen nur Stichpunkte machen.

Gestern wurde bei uns eingebrochen und mein Wecker wurde geklaut.

Die Druckerpatrone war leer.

Ich dachte, das wäre für morgen auf.

Wir hatten doch gar nichts auf.



Ich habe mein Heft mit den Hausaufgaben einem Mitschüler mitgegeben, und der ist heute krank.

IMPRESSUM

Redaktion der JohTime

Redakteure	Artikel
♦ Bertsch, Liara (6d)	Seite 7,15, 17, 19, 24, 26, 27, 29, 30, 31, 33, 34
♦ Burkhardt, Lucas (6a)	Seite 2, 3, 9, 13, 18, 25
♦ Grieser, Emmy (6d)	Seite 7,15, 17, 19, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33
♦ Kondziela, Marie (6b)	Seite 5, 12, 21, 25
♦ Kramer, Savannah (6a)	Seite 9, 10, 16
♦ Puhl, Florian (6a)	Seite 2, 3, 9, 13, 18, 25
♦ Richards, Naomi (6a)	Seite 8, 14, 22, 23
♦ Ruffing, Leni (6a)	Seite 8, 14, 22, 23
♦ Schröder, Amelie (6d)	Seite 7,15, 17, 19, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33
♦ Shahen, Gharbijan (6b)	Seite 5, 12, 21, 25
♦ Tietzke, Maximilian (6c)	Seite 4, 6, 11, 20
♦ Vollmar, Nele (6a)	Seite 5, 12, 21, 25
♦ Zwing, Emma (6b)	Seite 5, 12, 21, 25
♦ Zwing, Ida (6b)	Seite 5, 12, 21, 25
♦ Rosinus, Isabelle	Leitung, Layout, Gestaltung



DANKE für Ihr
Interesse an unserer
Projektwochen-
zeitung und bis
zum nächsten Mal!

Ihre JohTime-Redaktion